

Koalitionsvereinbarung zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP im Stadtbezirk Bockum-Hövel

Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD schließen für die Dauer der Wahlperiode 2020 - 2025 eine Koalitionsvereinbarung für den Stadtbezirk Bockum-Hövel.

Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD als Koalitionspartner im Stadtbezirk Bockum-Hövel unterstützen die Koalitionsvereinbarung von Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD in der Stadt Hamm. Die gesetzten Ziele für die Stadt Hamm und den Stadtbezirk Bockum-Hövel werden gemeinsam getragen und unterstützt. Dazu zählt für Bockum-Hövel insbesondere:

- Der Erhalt des St. Josef-Krankenhauses durch die St. Franziskus-Stiftung. Mit einem Medizinischen Versorgungszentrum, gegebenenfalls auch in kommunaler Trägerschaft, werden wir im Falle der Schließung die Gesundheitsversorgung in Bockum-Hövel sicherstellen. Um dies zu gewährleisten wird in der Bauleitplanung die Fläche des St. Josef-Krankenhauses mit der medizinischen Nutzung vorbehalten.
- Die Veranlassung einer Machbarkeitsstudie, für die Überplanung des Zentrums von Bockum-Hövel, inwieweit ein multifunktionales Veranstaltungsgebäude / Bürgersaal / Markthalle in diese Planung einbezogen werden kann. In diese Planung soll eine Mobilstation in Sinne eines multi-modalen Verkehrskonzeptes integriert werden.
- Die Neugestaltung des Außenbereichs am Bockum-Höveler Hallenbad mit der Möglichkeit der Schaffung eines Außenbeckens, zur Steigerung der Attraktivität für Familien. • Die Schaffung bezirksgebundener Teams des KOD und des Grünflächenamts, unter genauer Beschreibung der Aufgaben zur Verbesserung von Sicherheit und Sauberkeit in den Quartieren. • Der Neubau einer Brücke über die Römerstraße in Verlängerung der Pieperstraße.
- Der kurzfristige Neubau eines zweiten Recyclinghofes auf Hammer Stadtgebiet.
- Die Schaffung eines Quartierbeirats, der in den wichtigen Entscheidungen für Bockum-Hövel eine Stimme bekommt.
- Die Ausweitung der Quote von 35% öffentlich gefördertem und ökologischen Wohnungsbau in jedem neuen Baugebiet auch für Einfamilienhäuser.
- Die ökologisch sinnvolle Aufforstung landwirtschaftlicher Flächen gemäß des Klimaschutzplans der Stadt Hamm. • Die Schaffung eines niederschweligen Angebots für Jugendliche und junge Erwachsene durch aufsuchende Sozialarbeit.
- Die Aufwertung der „Katzenkuhle“ durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. einem Calisthenics-Parcours.
- Die Neugestaltung des Elbinger Platzes / Tondernplatzes unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

- Die Steigerung der Attraktivität und Sicherheit der Radwege durch ein neues Verkehrswegekonzzept, insbesondere im Hammer Norden.
- Der Bau einer 3-fach-Sporthalle an der Sophie-Scholl-Schule. • Der Bau einer 2-fach-Sporthalle auf dem Gelände der Realschule.
- Die Aufstockung des Raumangebots der Overbergschule und die Sanierung der vorhandenen Sporthalle.
- Die Unterstützung des TuWa Bockum-Hövel bei seinem Bemühen eine neue sportliche Heimat zu finden und eine Sport-Kita zu betreiben.
- Die Unterstützung der SG Bockum-Hövel bei der Renovierung des Vereinsheims, der Umkleieräume und der sanitären Anlagen der Sportanlage an der Römerstraße.
- Die Stilllegung des Kohleheizwerkes am Dohlenweg und dessen Ersetzung durch eine ökologisch und sozial vertretbare Alternative.
- Die Verbesserung des Zustandes der maroden Straßen in der Winkhaus- und der Zechensiedlung durch eine Oberflächensanierung.
- Der Bau einer überdachten Bühne auf dem Marktplatz und die Überprüfung der Möglichkeit einer Erweiterung dieser Überdachung auf das Marktplatzgelände.
- Die Errichtung öffentlich geförderter und klimagerechter Wohnhäuser auf dem Gelände der alten TuWa-Halle am Bockumer Weg, ohne ökologische Verschlechterung.
- Die Gewinnung neuen Wohnraums durch eine mögliche Aufstockung auf Bestandsimmobilien, in Ergänzung zur Erschließung neuer Flächen.
- Die Schaffung wegbegleitenden Grüns an bestehenden Rad- und Wirtschaftswegen im Außenbereich von Bockum-Hövel im Zuge einer Neugestaltung dieses Bereichs.

Die Koalitionspartner Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD sind der Auffassung, die Bürgerinnen und Bürger an diesen Veränderungsprozessen aktiv und frühzeitig zu beteiligen.

Die Umsetzung und Prioritätensetzung werden wir unter den gegebenen finanziellen Möglichkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen in enger Absprache mit der stadtweiten Koalition gemeinsam verabreden.

Die Parteien sind sich darüber einig, dass gegenseitiger Respekt und ein wertschätzender Umgang miteinander, Grundvoraussetzungen für eine politische Zusammenarbeit im Rahmen einer Koalition sind. Das gilt auch im Umgang mit der Opposition.

Die Koalitionspartner Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD wählen Hartmut Weber gemeinsam zum Bezirksbürgermeister. Stefani Müller-Veit wird gemeinsam zur ersten/zweiten Vertreterin gewählt. Im Falle vorzeitigen Ausscheidens liegt das Vorschlags- und Zugriffsrecht für die/den BezirksbürgermeisterIn bei der SPD, für die/den erste/-n /zweite/-n Vertreter/-in bei Bündnis 90/Die Grünen. Die Koalitionspartner Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD tragen für die gesamte Politik der gemeinsamen Koalition gemeinsam Verantwortung und werden ihre Arbeit in der Bezirksvertretung Bockum-Hövel laufend und umfassend miteinander abstimmen. Für diesen Zweck treffen sich Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD regelmäßig.

In der Bezirksvertretung werden die Koalitionspartner stets ein einheitliches Abstimmungsverhalten anstreben. Dies gilt auch für Fragen, die nicht Gegenstand der vereinbarten Politik sind. Das Prinzip wechselnder Mehrheiten ist ausgeschlossen.